

Ein Stück, wie auf den Leib geschnitten

Laienspielgruppe „Die Wotansteiner“: Premiere

im Bürgerhaus Gudensberg mit Schlachtfest bei Schmidt am 29.10.2011

Der ländliche Kriminalschwank von Roland Lange „Schlachtfest bei Schmidt“ wird erstmals im Gudensberger Bürgerhaus aufgeführt. Schon in Kürze eröffnen die Wotansteiner aus dem Gudensberger Stadtteil Maden die neue Spielzeit, in der wieder einmal ein turbulenter Schwank auf dem Programm steht.

Mit dem Dreiakter „Schlachtfest bei Schmidt“ wurde ein Stück ausgewählt, dass der Theatergruppe wie auf den Leib geschnitten scheint: Spritzige Dialoge, schräge Charaktere und jede Menge Platz für spontan eingeworfenen Gags sind die Merkmale des aktuellen Stücks und gleichzeitig auch die Markenzeichen der seit 1992 aktiven Improvisationskomödianten.

Dass trotz der „freien Interpretation“ des Textes der rote Faden nicht verloren geht, ist der großen Bühnenerfahrung der Akteure zu verdanken. Die meisten Laienschauspieler stehen fast 20 Jahre gemeinsam auf der Bühne und sind somit ein eingespieltes Ensemble.

Im Jahre 1982 steht bei Schmidts das jährliche Schlachtfest an. Im Nachbarhaus ist kurz zuvor der Regierungsdirektor Dr. Robert Zippel (Thomas

Briefs) und dessen aufgetakelte Ehefrau Marlene Zippel-Wendhut (Claudia Böttcher) aus Berlin aufs Dorf gezogen, um hier den Altersruhesitz auf dem Lande zu genießen.

Eines trüben Novembertags schreckt ein Schuss die Bewohner auf. Die Herkunft des Schusses muss ergründet werden. Oma Trude (Annegret Seeger) und deren Schwiegertochter Regine (Veza Müller) erklären, sie hätten ihre Tante Käthe geschlachtet. Damit nehmen die Missverständnisse ihren Anfang. Das Schmidtsche und Zippelsche Verwirrspiel wird durch abstruse Verdächtigungen der Nachbarin Ulla Henkelmann (Natalie Dünzbach) und der Kioskbetreiberin Gisela (Martina Oetzel) noch brisanter.

Kommissar Stefan Mordmüller (Lars Seeger) mit seinem Assistenten Harald Nierenstein (Michael Bratfisch) nehmen sofort die Ermittlungen im Mordfall „Tante Käthe“ auf. Der Wilde Hausschlachter „Killer-Schorse“ (Rolf Sorokin) ist mit seiner Schrotflinte der Hauptverdächtige. Die junge und hübsche Maike Schmidt (Sandra Stohwasser) glaubt nicht an die Mordgeschichte und verliebt sich schnurstracks in den Assistenten, denn sie glaubt, das Fernsehen sei mit der versteckten Kamera im Ort dabei.

Mit dem Stück „Schlachtfest bei Schmidt“ hat die Gudensberger Gruppe einen Glücksgriff in mehrerer Hinsicht gemacht. Eine witzige Handlung, ein wenig Schadenfreude, eine ganze Bandbreite von Charakteren, wie sie uns auch im täglichen Leben begegnen und Schauspieler, denen die jeweilige Rolle scheinbar auf den Leib geschrieben wurde. Für viel Spaß ist wieder gesorgt. Der Kartenvorverkauf hat begonnen.

Kartenvorverkauf (8 Euro/Karte):

Evelyn Heger, Am Hängerborn 13, 34281 Gudensberg-Maden, Tel. (05603) 910662
Annegret Seeger, 34281 Gudensberg-Maden, Tel. (05603) 1750
Schreibwaren Erika Reinhard, Gudensberg, Tel. (05603) 2329
Restaurant Stadt Gudensberg (Inh.: Peter & Liane Hosbach), Tel. (05603) 919565

Aufführungstermine:

Premiere: Samstag den 29. Oktober 2011 19 Uhr
2. Aufführung: Sonntag den 30. Oktober 2011 16 Uhr
3. Aufführung: Samstag den 05. November 2011 19 Uhr
4. Aufführung: Sonntag den 06. November 2011 16 Uhr
5. Aufführung: Freitag den 11. November 2011 19 Uhr
6. Aufführung: Samstag den 12. November 2011 19 Uhr



Die Wotansteiner.